

Eine kenntnisreiche Zeitreise durch unser geistiges Erbe

Mit Adam und Eva fing einst alles an. Adam wurde laut der Bibel von Gott aus Lehm erschaffen und ihm dann der Lebensatem eingehaucht. Adam gab den Tieren Namen, fand aber kein partnerschaftliches Gegenüber. Darauf entnahm Gott Adam eine Rippe und schuf aus dieser Eva. Jedes Kind kennt diese Geschichte aus dem Buch Genesis und die spätere Vertreibung aus dem Paradies, weil Eva einen Apfel vom Baum der Erkenntnis naschte. Bernhard Schindler weiß über diese ebenfalls bestens Bescheid. Aber er betrachtet sie in "Die verflixten Früchte vom Baum der Erkenntnis" von einer anderen Perspektive aus. Er spricht nicht von Erbsünde, sondern versucht vielmehr, dem Gottesglauben einen anderen, einen zweiten Sinn zu geben.

Nach der Verbannung aus dem Paradies geht Adam auf Reise durch die Weltgeschichte. Er ist zu Besuch bei Sokrates, trifft auf den Komödiendichter Aristophanes, ist bei der Eroberung des etruskischen Veji dabei und beim Sklavenaufstand des Spartakus, kommt nach Ägypten und Palästina und spricht mit Paulus von Tarsus. Knapp 170 Seiten lang verfolgt man mit, wie Adam getrieben von der Sehnsucht nach seiner Jugendfreundin die Absichten des Herrn infrage zu stellen wagt und sich auf die Suche nach einem anderen Leben begibt. Dabei erlebt er die Erfindung der Schrift in Mesopotamien mit, wie sein Sohn Kain dessen jüngeren Bruder Abel erschlug, den Aufstieg Roms und schließlich die Ausbreitung des Christentums.

Bernhard Schindler gelingt mit "Die verflixten Früchte vom Baum der Erkenntnis" eine andere Art von Bibellehre. Er legt hier ein Buch über die geistesgeschichtlichen Quellen seines Glaubens vor und versteht es, den Leser für seine "Theorien" zu begeistern. Er wirft so manche Fragen auf, überlässt aber uns Lesern, auf diese Antworten zu finden. Aber nicht nur deshalb ist das vorliegende Werk weitaus mehr als eine unterhaltsame Lektüre am Nachmittag. Der Autor schreibt seine "Geschichte" mit extraviel Wortwitz. So wird tragischen Momenten ein wenig von ihrer Schwere genommen. Während scheinbar heitere Episoden einen melancholischen Beiklang bekommen. Wo findet man sonst noch ein ähnliches Lesevergnügen?

Seit seiner Pensionierung verfasst Bernhard Schindler Kolumnen und Glossen für Internet-Portale für die Generation 60 plus wie www.seniorweb.ch oder www.seniorbern.ch. Aber er spricht mit seinen Texten auch das jüngere Lesepublikum an, wie "Die verflixten Früchte vom Baum der Erkenntnis" beweist. Ab der ersten Seite ist man ganz angetan von der Story und erfreut sich mit jedem weiteren Satz immer mehr und mehr an dieser.

Anja Rosenthal 17.05.2016

Quelle: www.literaturmarkt.info